



Pressedienst

15. April 2020

223/2020 **Massaria-Kontrolle an Platanen**

224/2020 Digitales Wissenschaftsprogramm „vhs.wissen live“
Online Lernen und im sozialen Kontakt bleiben





15. April 2020

223/2020

Massaria-Kontrolle an Platanen

Jede Baumart hat ihre Besonderheiten, und auch Krankheiten und Schädlinge sind oft baumartspezifisch. Platanen zum Beispiel sind gefährdet durch die Pilzkrankheit Massaria. Diese schädigt gesunde Äste bis hin zum spontanen Astbruch. Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen startet daher aktuell wieder flächendeckend im Stadtgebiet die diesjährigen Massaria-Kontrollen an Platanen.

Massaria hat sich in Deutschland seit Anfang der 2000er flächendeckend ausgebreitet, wobei das Ruhrgebiet mit seinem hohen Platanenbestand besonders stark betroffen ist. Daher wurden die städtischen Platanen bereits in den letzten Jahren regelmäßig kontrolliert. Von 945 kontrollierten Bäumen waren 2018 50,4 Prozent von der Pilzkrankheit betroffen. 2019 waren es 39 Prozent von 887 kontrollierten Platanen.

Die Pilzkrankheit trifft vor allem Platanen mittleren Alters zwischen 40 und 70 Jahren. Bei nicht erkanntem Befall sterben gesunde Äste ganz oder teilweise innerhalb mehrerer Monate ab. Zu erkennen ist der Pilzbefall an einer leicht rosa bis rötlich gefärbten Rinde und am grau-braun verfärbten Holz. Mit Hubwagen wird kontrolliert, ob sich durch den Pilz Totholz in den Baumkronen gebildet hat. Betroffene Stellen werden dann entfernt oder ein Pflegeschnitt durchgeführt.





Pressedienst

Seite 2

Von unten ist das Krankheitsbild nicht zu erkennen, da sich dieses nur auf den Astoberseiten zeigt. Die Kosten dieser Spezialarbeiten zum Schutz der Platanen belaufen sich auf ungefähr 70.000 EUR.





Pressedienst

15. April 2020

224/2020

Digitales Wissenschaftsprogramm „vhs.wissen live“

Online Lernen und im sozialen Kontakt bleiben

Zur Eindämmung des Coronavirus finden derzeit in Volkshochschulen keine Präsenzkurse- und -veranstaltungen statt. Dennoch bieten viele Volkshochschulen alternative Lernformate online an und kommen damit ihrem Bildungsauftrag nach. Gleichzeitig wird mit den Online-Angeboten das Erlebnis sozialer Teilhabe ermöglicht, während das öffentliche Leben derzeit nahezu zum Erliegen kommt.

Mit den neuen Angeboten ihres digitalen Wissenschaftsprogramms „vhs.wissen live“ möchten die Volkshochschulen einen Austausch und das gemeinsame Lernen weiterhin erlebbar machen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Der nächste Vortrag dieses Programms findet am Mittwoch, 22. April, von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. Dr. Manuela Lenzen wird über künstliche Intelligenzen (KI) sprechen und über Chancen und Risiken der KI diskutieren. Am 23. April können Interessierte an Prof. Dr. Thomas Junkers Vortrag „Die Biologie der glücklichen Liebe: Alles Evolution – oder könnten wir auch ganz anders?“ ab 19.30 Uhr online teilnehmen. Und Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff geht am 28. April in seinem Vortrag „Kein Ende der Gewalt?“ auf Möglichkeiten einer Friedensethik im 21. Jahrhunderts ein.





Pressedienst

Seite 2

Um die Zugangsdaten zu erhalten einfach eine E-Mail für die Anmeldung mit dem jeweiligen Veranstaltungswunsch an vhs@castrop-rauxel.de schreiben. Daraufhin erhält man den Veranstaltungslinks und weitere Hinweise, mit dem das Angebot live verfolgt werden kann.

Weitere Informationen zu den Vorträgen finden sich zudem auf www.vhs-wissen-live.de/.

